

Für den Menschen



ELISABETH-KRANKENHAUS
BRUSTZENTRUM

HERZLICH WILLKOMMEN

IM BRUSTZENTRUM DES ELISABETH-KRANKENHAUSES KASSEL



Wie finden Sie uns?

Im Elisabeth-Krankenhaus Kassel (EKH) finden Sie im Erdgeschoss das Sekretariat des Brustzentrums. Hier ist die „Schaltzentrale“, wo Sie uns zum ersten Mal begegnen.

Wer erwartet Sie?

Im Sekretariat des Brustzentrums des Elisabeth-Krankenhauses findet in der Regel der Erstkontakt mit unserem Zentrum statt. Dort werden Ihre Daten aufgenommen und die ärztliche Untersuchung organisiert. In unserem Team arbeiten Ärztinnen, Psychoonkologinnen, Breast Care Nurses, Fachonkologeschwestern, Arzthelferinnen eine Gesundheits- und Sozialökonomin sowie Sekretärinnen zusammen.

Bitte mitbringen:

- Überweisungsschein vom Gynäkologen lautend auf Frau Dr. Schmatloch
- Wenn möglich Vorbefunde, wie Röntgenbilder, Arztbriefe usw.
- Allergiepass, Medikamentenplan

Ihr direkter Kontakt:

Telefon 0561 7201-147

Telefax 0561 7201-162

brustzentrum@elisabeth-krankenhaus-kassel.de

Unsere Sprechzeiten:

Mit Überweisung vom Frauenarzt

Montag bis Donnerstag

08:30 bis 11:00 Uhr

13:00 bis 16:00 Uhr



HERZLICH WILLKOMMEN IM BRUSTZENTRUM DES ELISABETH-KRANKENHAUSES KASSEL

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

diese Broschüre möchte Ihnen ein Wegweiser durch das Brustzentrum sein. In Deutschland erkranken aktuell etwa 70.000 Frauen pro Jahr an Brustkrebs. Eine vielfach höhere Zahl an Frauen jedoch bemerkt selbst Auffälligkeiten an ihrer Brust, sei es, dass sie Schmerzen haben oder einen Knoten ertasten. Manche Frauen beobachten auch Hauteinziehungen oder Absonderungen aus den Brustwarzen. Manchmal werden solche Veränderungen auch im Rahmen der gynäkologischen Vorsorge festgestellt.

Jeder auffällige Brustbefund muss genau abgeklärt werden. Vielleicht sind Sie deshalb hier. Aber auch andere Befunde der Brüste, wie übergroße oder besonders kleine Brüste, eine Asymmetrie oder Fehlbildungen der Brustentwicklung,

können Sie in unser Brustzentrum führen. Hier erhalten Sie kompetente Beratung, Diagnostik und Therapievorschläge, die im interdisziplinären Team besprochen werden. Am Ende dieser Broschüre können Sie medizinische Fachbegriffe und ihre Bedeutung nachlesen. Unser Brustzentrum behandelt pro Jahr etwa 5.000 Patientinnen ambulant und 1.200 stationär.

Wir sind zertifiziert nach den Kriterien von Onkozert, einem unabhängigen Institut. Dadurch unterliegen wir ständigen Kontrollen durch neutrale Gutachter hinsichtlich der Qualität und Organisation unserer Arbeit. Das Brustzentrum ist Mitglied des nordhessischen Kompetenzzentrums und wird von den Krankenkassen empfohlen.

Ihr Team vom Brustzentrum

IHR ÄRZTETEAM



Dr. med. Sabine Schmatloch

Chefärztin
Fachärztin für Gynäkologie
Schwerpunkt Gynäkologische
Onkologie



Sibylle Ströh-Meyer
Assistenzärztin



Dr. med. Daniela Borries

Oberärztin
Fachärztin für Gynäkologie



Alla Revzina
Assistenzärztin



Dr. Jan Stassek

Oberarzt
Facharzt für Gynäkologie



Dr. Johanna Göbbert-Winter
Assistenzärztin



MUDr. Filia Kapsalis

Fachärztin für Gynäkologie



Kim Wagner
Funktionsoberärztin



Dr. Sahar Rabani

Fachärztin für Innere



Dony Babu
Assistenzärztin



„GEHE NIE OHNE EIN GUTES
WORT ZU DEN KRANKEN.“

Luise von Marillac

KLINISCHE STUDIEN

Klinische Studien sind für den Erkenntnisgewinn in der Medizin sehr wichtig und sinnvoll. Eine hohe Zahl an „Studienpatientinnen“ gilt als Qualitätskriterium bei der Einschätzung der Qualität der Versorgung laut Onkozeit. Sie nützt den Einzelnen und hilft den Nachkommenden. Patientinnen, die im Rahmen klinischer Studien behandelt werden, haben nachweislich bessere Überlebenschancen.

Das EKH hat viele Auszeichnungen auf internationaler Ebene erhalten, nicht nur, was die Anzahl der Patientinnen in Studien betrifft, sondern auch für die Qualität der Dokumentation. Alle Patientinnen haben die Möglichkeit, an Therapiestudien teilzunehmen. Im Brustzentrum wird eine Vielzahl an Studien durchgeführt. Wir arbeiten mit dem Hämato-Onkologischen Zentrum Kassel MVZ zusammen, das ergänzende Studien anbietet. Die teilnehmenden Patientinnen können somit von stets verbesserten oder auch neuen Therapieformen profitieren.



Yvonne Kurzhals
Studienassistentin

Telefon 0561 7201-189
Telefax 0561 7201-546



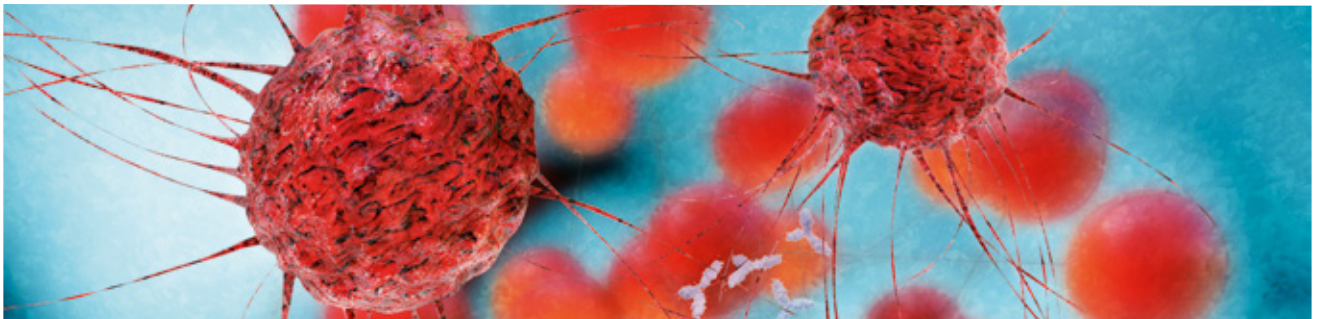
Johanna Lattemann
Dokumentationsassistentin

Telefon 0561 7201-188
Telefax 0561 7201-546



Sonja Nägel
Dokumentationsassistentin

Telefon 0561 7201-188
Telefax 0561 7201-546



AMBULANT

Minimalinvasive Diagnostik

In der Ambulanz des Brustzentrums werden nach Möglichkeit alle auffälligen Befunde minimalinvasiv abgeklärt. Dazu wird in der Regel eine sonografisch gesteuerte Stanzbiopsie in örtlicher Betäubung durchgeführt.

STATIONÄR

Stationäre Operationen

Sollte eine Operation erforderlich sein, erfolgt eine stationäre Aufnahme. Auf zwei Stationen kümmern sich erfahrene, geschulte und examinierte Schwestern um Ihr Wohl.

Die Station 5A ist speziell auf die Pflege und Betreuung brusterkrankter Patientinnen ausgerichtet. Zum Team gehören onkologische Fachschwestern und speziell ausgebildete Breast-Care-Nurses.



Christina Leise
Teamleiterin 5A





TEAM STATION 5A



**Schwester
Astrid-Maria Kulick**
Fachschwester für Onkologie



**Schwester
Susanne Eckhardt**
Breast-Care-Nurse



**Schwester
Olga Kloos**
Fachschwester für Onkologie



Ilka Heike Weinrich
Stationssekretärin





ONKOLOGISCHE OPERATIONEN AN DER BRUST

Notwendig – Kosmetisch

Wir führen sämtliche onkologischen Eingriffe an der weiblichen (und männlichen) Brust durch. Für Ihre Sicherheit während der Operation sorgt ein eingespieltes Team aus erfahrenen Fachärzten für Brustoperationen und moderne Narkoseverfahren.

Wenn eine Operation aufgrund einer Krebserkrankung erforderlich ist, werden nach Möglichkeit brusterhaltende OP-Techniken angewandt. Die Rate dieser Operationen ist im

Brustzentrum sehr hoch. Bei Operationen von bösartigen Erkrankungen der Brust steht die onkologische Sicherheit im Vordergrund. Doch legen wir besonderen Wert auf gute kosmetische Ergebnisse.

Im modern eingerichteten OP-Saal werden unsere Patientinnen auf einem speziellen OP-Tisch gelagert. Er erlaubt ein Aufrichten während der Operation, um das kosmetische Ergebnis besser beurteilen zu können. Die Lagerung erfolgt schonend, der Tisch ist angewärmt, um ein Auskühlen während der OP-Zeit zu verhindern.

WEITERE OPERATIVE LEISTUNGEN

Außer Tumoren gibt es weitere Gründe für eine Operation der Brust. Wir decken alle Indikationen ab. Hier ein Auszug aus unserem Leistungskatalog:

Entfernung von Tumoren

- Brusterhaltende Operation mit onkoplastischen Verfahren
- Brustentfernung
- Sofortrekonstruktionen mit Eigengewebe und/oder Prothesen
- Sentinel Node-Biopsien (Wächterlymphknoten-Biopsie)
- konventionelle Lymphknotenentfernung
- ggf. Entfernung von gutartigen Tumoren

Korrekturoperationen bei Fehlbildungen der Brust

- Brustvergrößerungen auf Basis einer medizinischen Indikation
- Korrektur bei Asymmetrie
- Brustverkleinerungen
- Korrektur bei Fehlbildungen wie Amazonen- oder Polandsyndrom
- Korrektur der tubulären Brust
- Korrektur bei Anomalien der Brustwarzen



Manche Korrektur-Operationen werden nach Antrag von der Krankenkasse bezahlt. Wir beraten Sie gern!



PSYCHOONKOLOGIE

Die Diagnose Brustkrebs ...

... ist für jede Frau ein Schock. Die Erkrankung betrifft nicht nur den Körper, sondern in hohem Maße auch die Seele. Zur Betreuung an Brustkrebs erkrankten Frauen gehört auch die Begleitung durch speziell ausgebildete Psychologinnen.

Wiebke Menzel, Anna-Elisabeth Hierling und Sandra Frommherz sind Psychoonkologinnen. Sie bieten den Patientinnen Beratung, Begleitung und Informationen in einer schwierigen Situation.

Dabei wird auf Wunsch der Patientin auch die Familie und das soziale Umfeld einbezogen, wenn es etwa um den Umgang mit der Krankheit geht. Eine weiterführende psychoonkologische Betreuung ist auch nach der Entlassung aus der stationären Behandlung möglich.



Wiebke Menzel
Psychoonkologin

Telefon 0561 7201-562



Anna-Elisabeth Hierling
Psychoonkologin

Telefon 0561 7201-397



Sandra Frommherz
Psychoonkologin

Telefon 0561 7201-495

DER MENSCH ZÄHLT

Die stationäre Behandlung umfasst nicht nur die Wundversorgung nach der Operation. Ein ganzes Team speziell ausgebildeter Fachkräfte unterstützt Sie und steht für Fragen rund um die Uhr zur Verfügung.

Dazu gehören unter anderem die Mitarbeiter ...

- ... des Sozialdienstes:

Hier erhalten Sie Unterstützung bei Behördenangelegenheiten. Dazu gehört unter anderem die Beratung und Hilfeleistung, wenn es um die Beantragung eines Schwerbehindertenausweises geht, Informationen zu Reha-Maßnahmen, Anschlussheilbehandlungen sowie Wiedereingliederungsverfahren für Berufstätige.

Von links:

Heike Lange: Telefon 0561 7201-111

Beate Piotrowski: Telefon 05617201-467

Barbara Antoni: Telefon 0561 7201-598



- ... der Physiotherapie:

Alle brustkrebskranken Patientinnen bekommen vom ersten postoperativen Tag an eine krankengymnastische Behandlung am Bett. Diese ist angepasst an den vorausgegangenen Eingriff. Des Weiteren besteht die Möglichkeit der Krankengymnastik in der Gruppe. **Telefon: 0561 7201 - 218**



- ... des Palliativ-Teams:

Sie sind Ansprechpartner, wenn es um die Verbesserung der Lebensqualität mit einer Krebserkrankung geht, beispielsweise durch eine angepasste Schmerztherapie. Auch ein Seelsorger kann im Rahmen der Betreuung jederzeit hinzugezogen werden. **Telefon: 0561 7201 - 431**



„AUCH DAS IST EIN AKT DER LIEBE: DIE EREIGNISSE, DIE ANDEREN BEGEGNEN, ALS DIE UNSRIGEN BETRACHTEN: DIE ERFREULICHEN UND DIE TRAUIGEN.“

Luise von Marillac



BRUSTKREBS – INTERDISZIPLINÄRE BEHANDLUNG

Tumorkonferenz

Die optimale Behandlung von Brustkrebs macht eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit von Experten erforderlich. Dieses Team trifft sich wöchentlich zur Tumorkonferenz. Dort wird jede einzelne Patientin mit dem Krankheitsbefund und ihrer aktuellen körperlichen und seelischen Verfassung vorgestellt.

Das Expertenteam setzt sich zusammen aus folgenden Teilnehmern: Stationsärzte, Operateure, Pathologen, Onkologen,

Strahlentherapeut, Radiologen und eine betreuende Psychoonkologin. Der behandelnde Hausgynäkologe kann jederzeit teilnehmen. Alle Therapieentscheidungen werden besprochen, um individuell für jede Brustkrebspatientin das beste Therapiekonzept festzulegen.

Dieses orientiert sich an den aktuellen Leitlinien von gynäkologischen Fachgesellschaften, was nachweislich die Erfolgsquote erhöht.

KOOPERATIONSPARTNER

Praxis für Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie

Radiologie und Nuklearmedizin

Dr. Ralf Hees, Dr. Hans-Ulrich Lawerenz, Dr. Alla Smagarinskaja, Prof. Dr. Manfred Fischer, Dr. Faramarz Zahedi, Dr. Marika Vereb
Telefon 0561104188

Strahlentherapie

Dr. Nadja Töws, Oliver Nolte, Eugen Bloch
Telefon 0561 1041894

Diagnostisches Brustzentrum Göttingen und Zentrum für Familiären Brustkrebs

Praxis Prof. Dr. med. Uwe Fischer und Dr. med. Friedemann Baum, Fachärzte für Radiologie, Göttingen
Telefon 0551 820740

Hämato-Onkologisches Zentrum Kassel MVZ GmbH

Dr. med. Siegfried Siehl, Dr. med. Sebastian Schlott und Dr. med. Stephanie Keßels, Ärzte für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie, Kassel
Telefon 0561 7393372

ZMV - Fachbereich Strahlentherapie

Petra Schneider

Telefon 0561 980-2730

Noahklinik

Prof. Dr. med. Ernst Magnus Noah und Team,
Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
Telefon 0561 8104940

Pathologie Nordhessen

PD Dr. med. Ernst Heinmöller, Dr. med. Manfred Hofmann
PD. Dr. med. Peter Middel, Guido Hottenrott,
Fachärzte für Pathologie
Telefon 0561 500420



**UNIKLINIK
KÖLN**

Zentrum Familiärer
Brust- und Eierstockkrebs



**ONKOLOGIE-VERBUND
NORDHESSEN**
des UniversitätsKrebszentrums Göttingen



CHEMOTHERAPIE UND BESTRAHLUNG

Die Therapie von Brustkrebs zieht neben einer Operation oft eine Chemotherapie mit ein. Häufig folgt eine Bestrahlung. Ziel ist die Beseitigung möglicher mikroskopisch kleiner Tumorreste, die mit bloßem Auge nicht erkennbar sind. Zwei Strahlentherapeuten stehen im EKH zur Verfügung.

Jede dieser Therapieformen wird in Dosierung und Häufigkeit individuell auf jede an Brustkrebs erkrankte Patientin abgestimmt. Zur Abklärung besteht eine Kooperation mit einer Praxis für Strahlentherapie, die auch im Rahmen der Tumorkonferenzen befragt wird.

Auf unserer Station 5A werden unsere Patientinnen mit Chemotherapie versorgt, es stehen sechs Therapieplätze zur Verfügung.

Die Betreuung erfolgt durch Ärzte sowie speziell geschulten Chemotherapieschwestern. Selbstverständlich werden die individuellen Wünsche unserer Patientinnen und ihrer betreuenden Ärzte berücksichtigt, eine Chemotherapie in anderen Praxen vorzunehmen, etwa wenn diese wohnortnah sind. Studienpatientinnen werden vorzugsweise im Brustzentrum behandelt.

A close-up photograph of a person's ear being treated with acupuncture. A hand is holding a thin needle that is inserted into the ear canal. The person is wearing a large, faceted, purple crystal earring. The background is blurred, showing more of the hand and the person's hair.

OHRAKUPUNKTUR

Für Chemotherapie-Patientinnen bietet das Brustzentrum die Möglichkeit der Balancierten Ohrakupunktur nach Seeber®.

Bitte sprechen Sie uns an.



Gerlinde Hönig

Heilpraktikerin, Gesundheits- und Sozialökonomin (VWA)



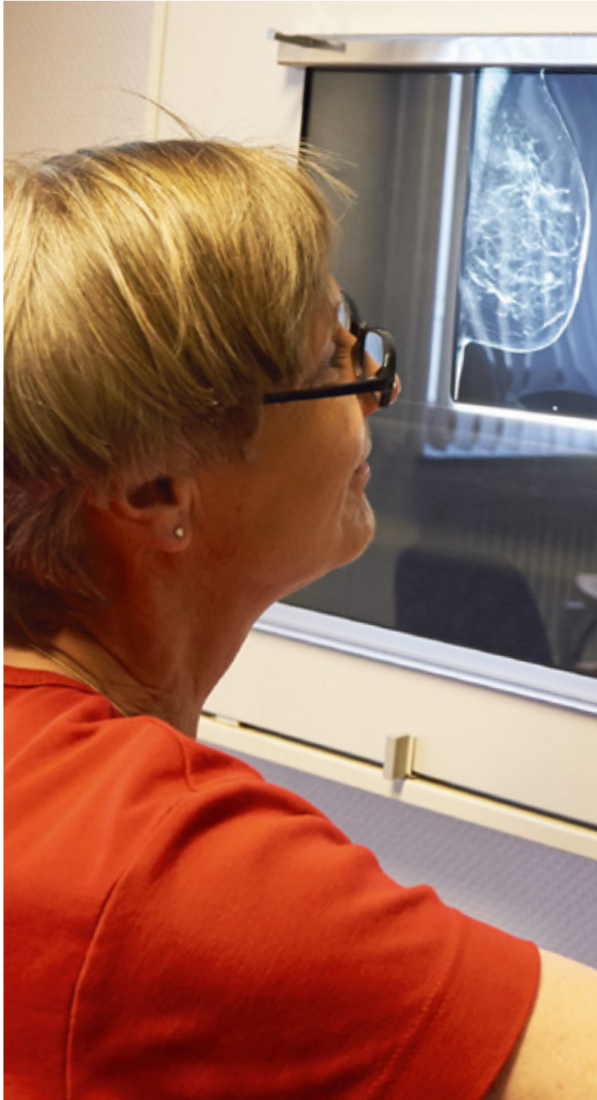
MIT KÜHEM KOPF GEGEN HAARVERLUST BEI CHEMOTHERAPIE

Haarausfall ist, neben den anderen Begleitumständen einer Chemotherapie, noch immer eine gefürchtete Nebenwirkung.

Die Krankheit wird nach außen sichtbar. Vor allem für Frauen ist dies ein tiefer Einschnitt, auch ins eigene Selbstbild. Das innovative Kühlkappenverfahren trägt dazu bei, den Haarverlust zu verringern.

Die Kühlung des Kopfes während der Chemotherapie verursacht eine Gefäßverengung und reduziert den Zellstoffwechsel in der Kopfhaut. Dadurch nehmen die Zellen weniger chemische Substanzen auf, die Haarzellen werden geschont.

Leider ist der Einsatz der Kühlkappen nicht bei jeder Chemotherapie möglich. Sprechen Sie uns gerne an!



MAMMOGRAFIE- SCREENING

Das Mammografiescreening ist ein bundesweites Programm zur Früherkennung von Brustkrebs. Frauen zwischen 50 und 69 Jahren können regelmäßig alle zwei Jahre eine Mammografie, also ein Röntgen der Brust, erhalten. Dazu werden die Frauen in eine der Mammografie-Einheiten eingeladen.

Ziel der Untersuchung ist es, möglichst frühzeitig Mammakarzinome und deren Vorstufen zu erkennen, das heißt bevor Tastbefunde und/oder Symptome auftreten. Dann ist eine optimale Behandlung möglich und die Heilungschance sehr hoch. Erfreulicherweise wird das Screening-Programm in Kassel und Umgebung sehr gut angenommen. Unsere Ärztinnen nehmen an den wöchentlichen Fallkonferenzen des Screenings teil.

Feste Standorte sind:

Mammographie Screening Zentrum
Garde-du-Corps-Str. 7 | 34117 Kassel

Mammographie Screening Westend
Friedrich-Ebert-Str. 52 | 34117 Kassel

FACHBEGRIFFE UND ERLÄUTERUNGEN

Amazonensyndrom: angeborene Fehlbildung, einseitiges Fehlen der Brustdrüse

Anomalie: Abweichung vom Normalen, Abnormität

Asymmetrie: ungleichmäßig, seitenungleich

Breast-Care-Nurse: Pflegeexpertin für Brusterkrankungen

Chemotherapie: Behandlung mit Medikamenten, die das Zellwachstum bei Krebs hemmen oder Zellen abtöten. Häufig als Infusionstherapie, kann auch in Tablettenform stattfinden

DMP / Disease-Management-Programm: strukturiertes Behandlungsprogramm für langfristig kranke Menschen

Gynäkologie: Frauenheilkunde

Gynäkologe: Frauenarzt

gynäkologisch: die Frauenheilkunde betreffend

Gynäkomastie: weibliche Brustbildung bei Männern

Implantat: künstlicher Ersatz eines Gewebes oder eines Körperteils

interdisziplinär: die Zusammenarbeit mehrerer medizinischer Fachrichtungen betreffend

konventionell: herkömmlich

Lymphabfluss-Szintigrafie: wird durchgeführt zur Markierung des Wächterlymphknotens als OP-Vorbereitung

Lymphödem: Schwellung an Armen oder Beinen als Folge einer Stauung von Gewebeflüssigkeit. Das kann die Folge der Zerstörung eines Teils des Lymphgefäßsystems sein, etwa durch eine Strahlentherapie oder eine Operation

Mammakarzinom: Brustkrebs

Mammografie: Röntgenuntersuchung der weiblichen Brust

Mammografie-Screening: Flächendeckende Röntgenuntersuchung der weiblichen Brust zur Früherkennung von Brustkrebs. Dadurch sind die Behandlungsmöglichkeiten größer, langfristig soll die Sterblichkeit durch Brustkrebs gesenkt werden. Frauen zwischen dem 50. und dem 69. Lebensjahr können alle zwei Jahre kostenlos teilnehmen

minimalinvasiv: Bezeichnung für Untersuchungs- und Be-

handlungsprogramme, die schonend und mit möglichst geringen Verletzungen durchgeführt werden. Typisch für die sogenannte Schlüssellochchirurgie, wo durch Hohladeln hindurch unter optischer Kontrolle operiert und untersucht wird

Onkologie: Lehre von den Krebskrankheiten

onkologisch: die Lehre von den Krebskrankheiten betreffend

Palliativ-Team: Ärzte, Pflegekräfte und Therapeuten, die spezialisiert sind auf die Linderung der Symptome und den Erhalt der Lebensqualität bei schweren Erkrankungen

Onkoplastische Operation: Operationsverfahren zum Defektverschluss mit Eigenewebe

Poland-Syndrom: angeborene Fehlbildung, einseitiges Fehlen des großen Brustmuskels und der Brustdrüse

Psychoonkologin: Psychotherapeutin oder Psychologin, die sich auf die Behandlung der psychischen Folgen bei Krebserkrankungen spezialisiert hat

Radiologe: Facharzt für Röntgenologie und Strahlenheilkunde

Radiatio: Bestrahlung zur Zerstörung von bösartigem Tumorgewebe

Sentinel-Node-Biopsie: Gewebeentnahme an einem Lymphknoten in der Achselhöhle, der bei Krebserkrankungen als erste

Filterstation von abgesiedelten Krebszellen befallen wird. Ist dieser sogenannte Wächterlymphknoten frei von Tumorzellen, dann können die Achsellymphknoten in den allermeisten Fällen erhalten bleiben

Sofortrekonstruktion: Wiederherstellung eines Gewebes, das zuvor operativ entfernt werden musste, in einer Operation. Dazu kann körpereigenes oder fremdes Gewebe genutzt werden

Sonographie: Ultraschalluntersuchung

sonographisch: mittels Ultraschall

Stanzbiopsie: Gewebeentnahme zur mikroskopischen Untersuchung mittels einer Hochgeschwindigkeitsstanze

tubulär: schlauchförmig

Tumor: lateinisch: Schwellung. Geschwulst, Neubildung von Gewebe. Ein Tumor kann gutartig oder bösartig sein

Tumorkonferenz: regelmäßiges Treffen von Fachärzten und Spezialisten zur Besprechung von Befunden und der jeweils optimalen Behandlungsweise

zytostatisch: die Zellteilung behindernd



AUCH MÄNNER MÜSSEN ZUM FRAUENARZT

Auch Männer können Brustprobleme haben. Typisch ist die sogenannte Gynäkomastie, eine einseitige oder beidseitige Schwellung des ansonsten kaum ausgebildeten Drüsengewebes. Die Ursachen sind vielfältig, eine sorgfältige Abklä-

rung ist nötig. Selten erkranken Männer an Brustkrebs, aber es kommt vor. Sie benötigen ebenfalls einen gültigen Überweisungsschein vom Gynäkologen, wenn sie sich im Brustzentrum beraten oder behandeln lassen.

Brust ● PUNKT

Informationsangebot

Wir bieten Patientinnen und Interessierten regelmäßige Veranstaltungen an. Aktuelle Veranstaltungshinweise können Sie in der Tagespresse oder im Internet unter www.elisabeth-krankenhaus-kassel.de nachlesen.

Brust.PUNKT

Diese Reihe wendet sich an brustkrebserkrankte Patientinnen, Angehörige und Interessierte. Zu den Themen gehören beispielsweise Therapieverfahren oder Ernährungstipps bei Brustkrebs.

„Power aus der Puderdose“

heißt es regelmäßig. Die Schminkkurse sind ein Angebot an Patientinnen unter Chemotherapie.



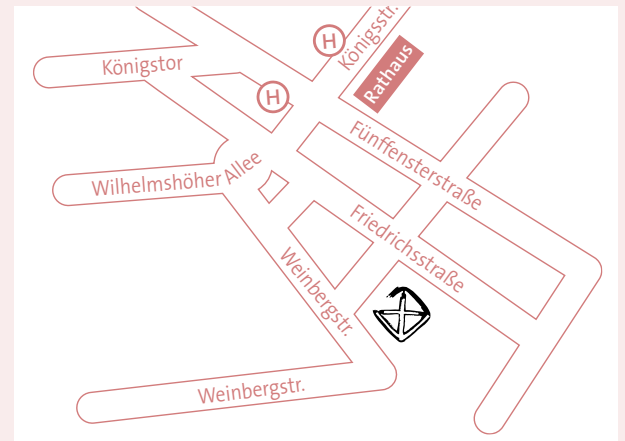
HIER FINDEN SIE UNS

Parkmöglichkeiten:

Sie können in der Tiefgarage des Elisabeth-Krankenhauses parken.

Weinbergstraße 7, 34117 Kassel

Öffentliche Parkplätze in unmittelbarer Nähe gibt es in der Weinbergstraße oder am Brüder-Grimm-Platz.



Mitglied im:



Elisabeth-Krankenhaus Kassel GmbH | Weinbergstraße 7
34117 Kassel | Telefon 0561 7201-0 | Telefax 0561 7201-611
www.elisabeth-krankenhaus-kassel.de



Das Elisabeth-Krankenhaus Kassel gehört zum Elisabeth Vinzenz Verbund – einer starken Gemeinschaft katholischer Krankenhäuser, die für Qualität und Zuwendung in Medizin und Pflege stehen.